

Lürbke macht Staumühle zum Thema im Plenum

Innenpolitischer Sprecher der FDP-landtagsfraktion stellt heute mündliche Anfrage zum Verkauf der Wohnsiedlung

■ **Hövelhof/Düsseldorf** (my). In den angestrebten Verkauf der Wohnsiedlung Staumühle an einen privaten Investor könnte endlich Bewegung kommen. Der liberale Landtagsabgeordnete Marc Lürbke, innenpolitischer Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, macht Staumühle heute zum Thema einer mündlichen Anfrage in der Fragestunde im Landtagsplenum. Rede und Antwort über das bisherige Vorgehen des landeseigenen Bau- und Liegenschaftsbetriebs (BLB) steht NRW-Finanzminister Norbert Walter-Borjans.

Die sogenannte JVA-Sied-

lung Staumühle steht im Eigentum des landeseigenen Bau- und Liegenschaftsbetriebs (BLB) und soll nach dessen Willen bereits seit einiger Zeit veräußert werden.

Ursprünglich wurde die Siedlung für die Bediensteten der Justizvollzugsanstalt Hövelhof gebaut. Im November 2013 sicherte durch, dass der Bau- und Liegenschaftsbetrieb einen Paderborner Makler eingeschaltet hat, um das Verwaltungsgebäude, in dem rund zehn Mitarbeiter ihren Dienstsitz haben, und den Wohnungsbestand von 83 Wohnungen für 2,7 Millionen Euro an einen In-

vestor zu verkaufen. In der JVA-Siedlung stehen 69-Reihen- und 13 Einzelhäuser sowie ein weiteres Objekt in der Kemmingstraße.

Drei Interessenten meldeten sich, von denen einer wiederholt großes Interesse bekundet hat, den kompletten Wohnungsbestand zu kaufen, zu sanieren und anschließend wieder zu vermieten.

Obwohl dem Vernehmen nach dem BLB mittlerweile ein vielversprechendes Investitionskonzept vorliegt, mangelt es weiter an konkreten Ergebnissen, und es entsteht der Eindruck, dass der Verkauf der

Siedlung verschleppt oder verzögert wird.

„Die bisherigen Antworten des Finanzministers auf parlamentarische Anfragen im Landtag sind nur wenig aussagekräftig und vage“, kritisiert Lürbke. Sie geben allen Beteiligten insbesondere keine Planungssicherheit für Investitionsvorhaben. Insbesondere vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und den besonderen Herausforderungen der ländlichen Regionen ist dieser Zustand nicht länger haltbar.

Weiterhin bleibe offen, welche konkreten Planungen die

rot-grüne Landesregierung gegenwärtig und zukünftig für die Wohnsiedlung Staumühle und die Zukunft des Ortsteils bei ihrem Vorgehen verfolgt und welche Gründe für die enormen Verzögerungen bei der Entwicklung der Liegenschaft vorliegen.

Nach Informationen der FDP-Landtagsfraktion existiert wenigstens ein belastbares Investitionskonzept. Der Finanzminister sollte dem Parlament daher die aktuellen Überlegungen und Absichten von Landesregierung und BLB zur zukünftigen Nachnutzung der Gebäude im Detail darlegen

Photo Kollp der Sitzung des NRW Landtags siehe Anhang

NW, 22.06.2015



chim Schäfer und Andreas Bee
dikt J. Folz, Erik-Christian Ernst
FOTO: MATTHIAS GROPPE

Westfälischen

kalredaktion: (05251) 29 99 50
x Redaktion: (05251) 29 99 65

n@nw.de

olfgang Barlen (woba) 29 99-53